

**Grußwort des Landrats Günter Rosenke beim  
16. Erntedank-Empfang der Kreisbauernschaft Euskirchen  
23.09.2012, 09.30 Uhr, Sitzungssaal Kreisverwaltung**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wenn ich Sie heute hier in der Kreisverwaltung zum 16. Mal zum Empfang der Kreisbauernschaft begrüßen darf, dann sind Ihnen vielleicht einige Dinge besonders aufgefallen.

1. Es ist Sonntag statt Freitag.
2. Der Termin ist um 09.30 Uhr statt um 10.00 Uhr.
3. Draußen ist Einiges los.
4. Sie werden auch gleich merken, dass meine Rede kürzer ist, als gewohnt.

Gleichzeitig werden Sie aber auch sehen, dass bestimmte, lieb gewonnene Gewohnheiten, auch in diesem Jahr wieder für einen stimmungsvollen Erntedankempfang sorgen werden.

Unsere lieben Landfrauen haben den Saal wieder herrlich geschmückt.

Sie verwöhnen uns gleich wieder einmal mit ihren unnachahmlichen Eifeler Köstlichkeiten, ohne die hier kein Bauernempfang mehr stattfindet und auf die ich mich schon das ganze Jahr über freue.

Diese Kontinuität ist wichtig und richtig und braucht der Mensch.

Gleichzeitig sollte man aber auch offen und spontan sein und Änderungen an sich heran lassen.

Genau das hat die Kreisbauernschaft getan und den "normalen" Erntedankempfang, der, wie es sich eigentlich gehört, und wie es ab nächstem Jahr auch wieder sein wird, vom Freitag nach dem Erntedanksonntag Anfang Oktober, auf den heutigen Sonntag gelegt.

Den Grund für diese Änderungen kennen Sie alle genau:

Der Kreis Euskirchen feiert seinen 40. Geburtstag und gibt einen aus, nämlich einen Tag der offenen Tür.

Wir geben einen aus, weil wir unseren Freunden, die hier auf das Gelände des Kreishauses kommen, um mit uns zu feiern, für ihre Zuneigung danken wollen.

Zu diesen Freunden gehören alle unsere Kunden, die Bürgerinnen und Bürger des Kreises, als deren Dienstleister sich die Kreisverwaltung versteht.

Zu diesen Freunden gehören aber auch ganz besonders unsere lieben Landwirtinnen und Landwirte des Kreises Euskirchen.

Nicht umsonst haben wir beide Termine auf den heutigen Tag zusammengelegt.

Wir wollen damit demonstrieren, dass Sie, als produzierende Landwirte, ein ganz wichtiger Teil unserer nunmehr 40-jährigen Kreisgeschichte sind.

Unser Kreis ist und bleibt landwirtschaftlich geprägt.

Trotz aller richtigen und wichtigen Diskussionen über die Ansiedlung großer Unternehmen, über die Verbesserung der Infrastruktur etc., der Kreis Euskirchen wird kein klassischer Industriestandort werden!

Wie Sie vielleicht mitbekommen haben, befinden wir uns gerade in einer Phase, in der über den Markenkern des Kreises Euskirchen diskutiert wird.

Zur Identitätsbildung eines Kreises sind ein Leitbild und ein Markenkern unerlässlich.

Wir haben ja einen Slogan und auch ein Logo.

Aber auch diese beiden Markenbestandteile sind nicht für die Ewigkeit bestimmt und können, bei Bedarf, verändert werden.

Es gibt jedoch Faktoren, die gehören unveränderbar zu unserem Kreis, seiner Geschichte und seiner Zukunft und dazu gehört - ganz entscheidend - die Landwirtschaft.

Sie ist Arbeitgeber, Lebensmittelproduzent, seit neuestem auch Lieferant von Treibstoff, sie pflegt und erhält die Landschaft, schafft Lebensräume für Tiere und Pflanzen.

Wie auch unser Kreis an sich, so ist auch die Landwirtschaft stetigem Wandel unterworfen.

Diskussionen über Massentierhaltung, Tierschutz, Biokraftstoff, biologische Vielfalt, Gentechnik etc. führen dazu, dass auch Sie und Ihr Berufsstand sich immer neu definieren müssen.

Sie sind nicht mehr nur auf Wetterlagen, sondern entscheidend von der weltmarktwirtschaftlichen Großwetterlage mit Ihren Preisschwankungen angewiesen.

Wie für den Kreis Euskirchen ist auch für Sie als Landwirte neben den stetigen Veränderungen ein hohes Maß an Kontinuität wichtig.

Eine solche Kontinuität sehe ich zum Beispiel in der Ausrichtung des jährlichen Erntedankfestes in den Kirchen und hier in der Kreisverwaltung.

Sie zeigen damit, dass die Erfurcht vor dem nicht Manipulierbaren, vor dem nicht Menschen gemachten, nämlich dem von Gott Gegebenen, ein wesentliches Merkmal der Landwirtschaft ist - und das ist auch gut so.

Lassen Sie uns also heute gemeinsam daran denken und dafür danken, dass uns vieles geschenkt wird (auch uns als Kreisverwaltung in den letzten 40 Jahren), wofür wir selbst nichts können!

Vieles haben wir aber auch selbst geschafft, auf das wir stolz sein können.

Abschließend möchte ich mich bei unseren Landwirten für die gute Zusammenarbeit in den letzten 40 Jahren bedanken.

Ich wünsche mir, dass auch in Zukunft noch so viele Landwirtinnen und Landwirte in Haupt und Nebenerwerb diesem tollen Beruf im Kreise Euskirchen nachgehen.

Wir von Seiten des Kreises werden uns jedenfalls nach Kräften bemühen, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Landwirtschaft unserem Kreis auch weiterhin einen Teil seiner Identität geben kann.